

Jahresabschluss

des

**Eigenbetriebes Stadtwerke
Lörrach**

für das Wirtschaftsjahr

2013

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
Jahresabschluss 2013

EIGENBETRIEB STADTWERKE LÖRRACH
Lagebericht 2013
(gemäß § 11 EigBVO)
Bericht über das Wirtschaftsjahr 2013

Inhalt	Seite
A.) Geschäftsverlauf 2013	3
1. Organisation	3
2. Allgemeines.....	3
B.) Darstellung der Lage	5
1. Unterhaltung der Anlagen.....	5
2. Investitionen	6
3. Wirtschaftsplan 2013	7
4. Vermögen.....	7
5. Entwicklung des Eigenkapitals	7
6. Rückstellungen.....	7
7. Gewinn- und Verlustrechnung	8
8. Ertragslage	8
9. Finanzlage.....	9
10. Kredite	9
11. Verpflichtungsermächtigungen	9
12. Wirtschaftlichkeit	10
C.) Risikomanagement	12
D.) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind / Nachtragsbericht.....	13
E.) Ausblick.....	13
F.) Schlussbemerkung	14

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2013

A.) Geschäftsverlauf 2013

1. Organisation

Die Stadtwerke Lörrach sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Lörrach, das als Eigenbetrieb geführt wird.

Aufgabe und Ziel der Gesellschaft sind neben der sicheren und preisgünstigen Versorgung der Bevölkerung der Stadt mit Trinkwasser, dem Betrieb eines Frei- und eines Hallenbades, der Verwaltung der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG auch die Bereitstellung von Verkehrsleistungen und die Verpachtung des Kultur- und Veranstaltungszentrums Burghof.

Bei den Organen des Eigenbetriebs handelt es sich um die Oberbürgermeisterin Frau Gudrun Heute-Bluhm, den Gemeinderat, den Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss bestand 2013 aus dem Vorsitzenden Herrn Dr. Michael Wilke sowie 16 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Die Aufgaben des Betriebsausschusses bestehen in den Vorberatungen aller Angelegenheiten, die vom Gemeinderat entschieden werden. Dies beinhaltet auch die Anträge, die an den Gemeinderat gestellt werden und die die Angelegenheiten des Eigenbetriebes betreffen.

Die Betriebsleitung bestand im Wirtschaftsjahr 2013 aus:

Kaufmännischer Betriebsleitung:

Herr Uwe Polinski (bis 31. Juli 2013) und
Herr Peter Kleinmagd (seit 01. August 2013)

Technische Betriebsleitung:

Zuständig sind für den:

Betriebszweig Wasser, Herr Robert Schäfer

Betriebszweig Bäder, Herr Thomas Wipf

Betriebszweig Verkehr, Herr Jürgen Nef

Betriebszweig Mitunternehmerschaft, Herr Peter Kleinmagd

Betriebszweig Burghofgebäude, Herr Gunther Braun

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2013

2. Allgemeines

In 2013 betreiben die Stadtwerke Lörrach folgende Betriebszweige:

- Wasserversorgung
- Bäder
- Verkehr
- Burghofgebäude
- Mitunternehmerschaft badenova

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova übertragen. Bei der technischen Betreuung ist die badenova für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Die restlichen Betriebszweige verbleiben bei den Stadtwerken.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2013

B.) Darstellung der Lage

1. Unterhaltung der Anlagen

Wasserversorgung

Zu den Anlagen des Betriebszweiges Wasserversorgung Lörrach gehören im Jahr 2013:

1 Wasserwerk	in Lörrach
13 Hochbehälter: davon	7 in Lörrach 2 in Brombach 2 in Hauingen und 2 in Haagen
9 Tiefbrunnen: davon	6 in Lörrach 3 in Brombach
2 Pumpwerke in Tumringen und Tüllingen	
2 Druckreduzierschächte in Hauingen	
1 Desinfektionsanlage in Brombach sowie	
1.948 Hydranten	
9.314 Hausanschlüsse	
9.061 Wasserzähler und	
230,6 km Wasserversorgungsnetz ohne Hausanschlüsse	
1 Wasseraufbereitungsanlage (zur Bereitstellung des Wassers für die Bäder)	

Bäder

Zum Betriebszweig Bäder gehören:

Parkschwimmbad	Hallenbad
Wettkampfbecken Erlebnisbecken Kinderplanschbecken Springerbecken	Schwimmbecken Lehrschwimmbecken Babybecken 32° C Bio-Sauna Finnische Sauna
1 Kinderspielplatz 2 Beachvolleyballanlagen	1 Holzhackschnitzelheizung inklusive Wärmeversorgungsnetz

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2013

Verkehr

Zu den Anlagen des Betriebszweigs Verkehr gehören:

Parkhäuser,
Tiefgaragen,
Bahnhöfe u. Haltestellen,
Parkplätze und
Grundstücke.

Burghofgebäude

Zum Betriebszweig Burghofgebäude gehören das Grundstück, das Gebäude inkl. Inneneinrichtung und das Blockheizkraftwerk.

Beteiligung badenova

Der Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova hält im Jahr 2013 badenova Anteile im Wert von 2.388.600,00 €.

2. Investitionen

Die Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt 1.205,1 T €. Sie betreffen mit 776,3 T € die Wasserversorgung, mit 60,8 T € den Bäderbetrieb, mit 353,3 T € den Verkehr und mit 14,7 T € den Burghof. Die größten Posten in der Wasserversorgung betreffen die Erweiterung und Sanierung des Ortsnetzes 227 T € (Vorjahr 217 T €) sowie der Hausanschlussleitungen 155 T € (Vorjahr 147 T €). Weiterhin wurden die Ausgaben für Sanierungsmaßnahmen im Wasserwerk in Höhe von 50 T € und für die Parkabfertigungsanlagen im Verkehr in Höhe von 75 T € als Anlagen im Bau erfasst. Die Finanzierung der Anlagenzugänge erfolgte aus dem eigenbetrieblichen Mittelaufkommen und dem Zufluss der von Kunden geleisteten Ertragszuschüsse.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2013

3. Wirtschaftsplan 2013

Im Wirtschaftsplan wurden für den Erfolgs- und Vermögensplan folgende Festsetzungen getroffen:

Erfolgsplan:	Ertrag	9.690.400 €
	und Aufwand	10.278.400 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	3.450.000 €
Kreditermächtigung		1.051.000 €
Kassenkredite		1.500.000 €

4. Vermögen

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.176 T € (= 2,2 %) auf 51.477 T € weiter verringert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Sachanlagen in Höhe von 1.125 T € (= 2,8 %) bei gleichzeitiger Erhöhung der Flüssigen Mittel um 272 T €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich u.a. aufgrund der Tilgung um 1.040 T € verringert. Demgegenüber steht die Zunahme beim Eigenkapital.

5. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Stammkapital beträgt 2013 weiterhin 25.000 €.

6. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen beträgt zum 31.12.2013 494 T € (Vorjahr 704 T €). Sie setzen sich aus den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 412 T € und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 82 T € zusammen.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2013

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse belaufen sich insgesamt auf 7.360 T € (Vorjahr 7.531 T €). Davon entfallen 4.485 T € auf die Wasserversorgung (inkl. Auflösung Ertragszuschüsse), 607 T € auf den Bäderbetrieb, 1.918 T € auf den Verkehrsbetrieb und 350 T € auf den Burghof.

Die Kosten für Materialien und bezogene Fremdleistungen stiegen auf 4.339 T € (Vorjahr 4.261 T €). Davon entfallen 2.023 T € auf die Wasserversorgung, 571 T € auf den Bäderbetrieb, 1.547 T € auf den Verkehrsbetrieb, 1 T € auf die Mitunternehmerschaft badenova und 197 T € auf den Burghof.

Die Personalaufwendungen betreffen den Bäderbetrieb und die Wasserversorgung. Sie betragen 717 T € (Vorjahr 690 T €). Davon für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 194 T € (Vorjahr 190 T €). Die durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2013 betrug 14. Weiterhin wurden drei Auszubildende, zwei Aushilfen (auf 450 EUR-Basis), ein Praktikant, ein kurzfristig Beschäftigter und eine Aushilfskraft in Vollzeit beschäftigt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhten sich auf 2.321 T € (Vorjahr 2.231 T €). Davon entfallen 920 T € auf die Wasserversorgung, 458 T € auf den Bäderbetrieb, 293 T € auf den Verkehrsbetrieb und 650 T € auf den Burghof.

Der Beteiligungsertrag gegenüber der badenova in Höhe von 2.266 T € erhöhte sich um 56 T €. (Vorjahr 2.210 T €).

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich um 111 T € auf 1.076 T €

Das Wirtschaftsjahr 2013 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 370.709,81 € ab. Einschließlich des Verlustvortrages von 2.984.001,11 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 2.613.291,30 €.

8. Ertragslage

Die Analyse der nach den Betriebszweigen Wasserversorgung, Bäder, Verkehr, Burghofgebäude und Mitunternehmerschaft badenova unterteilten Erfolgsübersicht weist für die Wasserversorgung einen Gewinn von 495 T €, bei den Bädern einen Verlust von 1.491 T €, für den Verkehr einen Verlust von 116 T €, beim Burghof einen Verlust von 706 T € und für die Mitunternehmerschaft badenova einen Gewinn von 2.189 T € aus.

Das Gesamtergebnis der Stadtwerke Lörrach liegt im Geschäftsjahr 2013 bei einem Jahresüberschuss von rd. 371 T €. Das Vorjahresergebnis in 2012 in Höhe von 689 T € war durch Einmaleffekte aus der durchgeführten steuerlichen Außenprüfung beeinflusst.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Jahresabschluss 2013

Das Ergebnis des Betriebszweiges Verkehr lag um rd. 541 T € über den Erwartungen. Die Umsatzerlöse fielen rd. 178 T € höher aus als erwartet. Hiervon betrug die Mehrerlöse bei den Parkhäusern rd. 118 T € und beim RVL (= Regio Verkehrsverbund Lörrach) rd. 54 T €. Die Aufwendungen lagen rd. 362 T € unter dem Planansatz.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Burghof fiel um rd. 167 T € besser aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Zwar fielen die Umsatzerlöse etwas niedriger aus als erwartet, jedoch lag der Gesamtaufwand rd. 218 T € unter dem geplanten Ansatz.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Bäder fiel um rd. 160 T € besser aus als geplant. Maßgeblich hierfür war hauptsächlich die Anpassung der Eintrittsgelder in Verbindung mit einer geringfügig höheren Besucherzahl sowie ein rd. 30 T € niedrigerer Gesamtaufwand.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Mitunternehmerschaft badenova fiel rd. 115 T € besser aus als erwartet.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Wasser lag mit einem Jahresüberschuss von rd. 495 T € nur geringfügig unter dem geplanten Ergebnis.

9. Finanzlage

Die Stadtwerke Lörrach haben einen Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.418 T € erwirtschaftet. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit beträgt in 2013 -1.205 T € und der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit weist in 2013 -941 T € aus. Daher hat sich der Bestand der Finanzmittel (im Wesentlichen des Bankguthabens) um 272 T € erhöht.

10. Kredite

Der Wirtschaftsplan 2013 sah eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.051 T € vor, tatsächlich aufgenommen wurden 0,00 €, getilgt wurden 963 T €. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 5.382 T € Altverbindlichkeiten umgeschuldet.

Damit sinkt der Darlehensbestand von 25.821 T € auf 24.858 T €.

11. Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan 2013 waren keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2013

12. Wirtschaftlichkeit

Wasserversorgung

Statistische Wassermengen

Insgesamt wurde für eine Wassermenge von 2.630.046 m³ Wasserentgelt erhoben. Im Vergleich zu 2012 ist die Wassermenge um 12.839 m³ gestiegen.

Wassermengen von:

2003	2.821.417 m ³	2009	2.597.564 m ³
2004	2.794.327 m ³	2010	2.748.144 m ³
2005	2.719.756 m ³	2011	2.583.496 m ³
2006	2.622.395 m ³	2012	2.617.207 m ³
2007	2.646.937 m ³	2013	2.630.046 m ³
2008	2.613.975 m ³		

Im Geschäftsjahr 2013 verringerte sich die Wasserabgabe an das Netz um rd. 45.509 m³ bzw. 1,4 % auf rd. 3.113.049 m³.

Der Wasserabsatz an die Einwohner und die Gewerbebetriebe der Stadt Lörrach betrug rd. 2.630.046 m³ (Vorjahr rd. 2.617.207 m³). Im Großkundenbereich verringerte sich der Wasserabsatz um rd. 59.841 m³, bei den Haushaltskunden und der Abgabe an die Stadt Lörrach wurde eine Erhöhung von rd. 82.084 m³ verzeichnet. Die Abgabe an die Gemeinde Inzlingen verringerte sich um rd. 9.648 m³ auf 69.683 m³.

Einschließlich der gestiegenen Wasserabgabe bei den Haushaltskunden betrug die Wasserdarbietung insgesamt rd. 2.718.600 m³. Der Wasserverlust als Saldo zwischen Darbietung und Netzabgabe stellt sich auf 394.449 m³ ein und liegt somit rd. 58.855 m³ niedriger als im Vorjahr. Der Verlust beträgt somit 12,67 %. Bezogen auf die Länge des Versorgungsnetzes von 230,6 km sind dies 1.711 m³ je km (Vorjahr 1.960 m³).

Die Anzahl der im abgelaufenen Geschäftsjahr georteten Rohrbrüche erhöhte sich auf 43 Stück.

Entwicklung der Wasserpreise

Der Wasserpreis für das Jahr 2013 betrug 1,55 €/m³.

Bäder

Statistische Auswertungen

Das Hallenbad registrierte im abgelaufenen Kalenderjahr insgesamt 108.311 Besucher gegenüber dem Vorjahr mit 103.258 Besuchern. Das Bad war an 206 (Vorjahr 206) Tagen geöffnet. Die durchschnittliche Besucherzahl betrug täglich 526 Personen (Vorjahr 501). Der besucherstärkste Tag wurde am 21.10.2013 mit 806 Gästen registriert. Die Besucherzahlen der Sauna stiegen um 784 auf 7.731 (Vorjahr 6.947).

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Jahresabschluss 2013

Die Besucherzahl im Parkschwimmbad betrug 134.589 (Vorjahr 134.633). Das Bad war an 128 Tagen (Vorjahr 128) geöffnet. Die höchste Besucherzahl wurde am 18.06.2013 mit 4.039 Freibadbesuchern erreicht.

Entwicklung der Eintrittspreise

Die Einzeleintrittspreise betragen im Jahr 2013:

Erwachsene	3,50 €
Jugendliche (6-17 Jahre)	2,30 €

Ab Mai 2013:

Erwachsene	4,00 €
Jugendliche (6-17 Jahre)	2,50 €

Ebenso ist der Erwerb einer Dutzendkarte, einer Saisonkarte für das Parkschwimmbad oder einer Jahreskarte möglich.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Jahresabschluss 2013

C.) Risikomanagement

Zu den vorbeugenden Maßnahmen des Risikomanagement zählen detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen, regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der Anlagen, Schulungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des kooperierenden Betriebsführers badenova AG & Co. KG. Dadurch werden Risiken gering gehalten. Bestandsgefährdende Risiken bestanden weder im zurückliegenden Geschäftsjahr noch sind solche im laufenden Geschäftsjahr erkennbar oder zu erwarten.

Operative Risiken / Ertragsrisiken

Ertragsrisiken ergeben sich hinsichtlich der kostendeckenden Erbringung der übertragenen Aufgaben. Für die Betriebszweige Bäder, Verkehr und Burghof ist dies in 2013 nicht gelungen.

Die Planungen des Eigenbetriebs sehen für die nächsten Jahre noch weitere Jahresfehlbeträge vor. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Lörrach in Höhe von 21.632 T € reicht allerdings weiterhin noch aus, um diese Verluste abzudecken. Auf lange Sicht, muss die Gesellschaft zumindest ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen, um eine entsprechende Eigenkapitalausstattung auch für die Zukunft zu gewährleisten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Stadtwerke sind keinem kurzfristigen Refinanzierungsdruck ausgesetzt. Ebenso wenig besteht das Risiko, dass bestehende Kreditzusagen zurückgezogen werden. Im Wesentlichen ist die Sparkasse Lörrach-Rheinfeldern der Kreditgeber.

Die zu Finanzierungszwecken aufgenommenen Kredite unterliegen teilweise einem variablen Zinssatz (im Geschäftsjahr 2013 betrug der gewichtete durchschnittliche Zinssatz 4,09 %). Zur Eliminierung dieses Zinsänderungsrisikos kommen Zinsswap-Geschäfte zum Einsatz. Diese bewirken eine Fixierung der dem Basis-Kreditgeschäft zugrunde liegenden variablen Zinssatz-Komponente. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aus diesen Zinsabsicherungsgeschäften negative Marktwerte in Höhe von 2.175 T €, die aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten nicht bilanziert werden mussten.

Die Stadtwerke Lörrach weisen im Geschäftsjahr 2013 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 25.028 T € (Vorjahr 26.067 T €) aus. Im Geschäftsjahr 2013 verringerten sich somit die Verbindlichkeiten um 1.039 T € (inkl. Zinsabgrenzung). Diese Kredite haben teilweise sehr langfristige Laufzeiten (80,5 % sind erst nach fünf Jahren oder später fällig). Nichtsdestotrotz muss die Gesellschaft pro Jahr entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen erbringen, was einen Abfluss von Liquidität darstellt.

Sonstige Risiken

Preis-, Absatz- und Technologierisiken können aufgrund des Betriebszwecks der Stadtwerke nahezu ausgeschlossen werden. Forderungsausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, insbesondere können fällige Forderungen durch die Stadt selbst eingetrieben werden. Insgesamt sind Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage außerhalb der momentan beschriebenen Risiken in den Betriebszweigen nicht erkennbar.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Jahresabschluss 2013

Chancen / Kommunales Umfeld

Der Eigenbetrieb gehört zu den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen und stellt eine Gestaltungsmöglichkeit eines kommunalen Unternehmens dar. Er ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform auf der Grundlage der Gemeindeordnungen bzw. der Kreisordnungen der Bundesländer. Stetiges Ziel des Eigenbetriebs ist die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses. Sonstige, insbesondere eine Gewinnerzielungsabsicht liegt nicht vor.

Die Stadtwerke Lörrach sind u.a. für die kommunale Wasserversorgung, für den Betrieb der Bäder und für den Verkehrsbetrieb der Stadt Lörrach verantwortlich. Risiken hinsichtlich einer Konkurrenzsituation sind derzeit nicht ersichtlich, insbesondere auch deswegen, da die Stadt Lörrach 100%ige Gesellschafterin der Stadtwerke Lörrach ist. Diese Art von Alleinstellung der Stadtwerke bietet eine gewisse Sicherheit bzgl. der Stetigkeit künftiger Ergebnisse.

D.) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind / Nachtragsbericht

Es liegen uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

E.) Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Lörrach beinhaltet im Betriebszweig Wasserversorgung für die kommenden Jahre Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie Maßnahmen zur Gewährleistung eines stabilen Preisniveaus.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen aus den Anteilen an der badenova AG & Co. KG abhängig. Gegenüber 2012 erhöhten sie sich um 56 T € auf 2.266 T €. Auch in den Folgejahren werden Beteiligungserträge in gleicher Größenordnung erwartet.

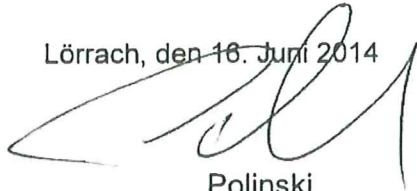
Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 246 T € geplant.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
Jahresabschluss 2013

F.) Schlussbemerkung

Der Ablauf des Wirtschaftsjahres 2013 entsprach weitgehend den Vorgaben und Zielvereinbarungen des Gemeinderates.

Lörrach, den 16. Juni 2014



Polinski
Kfm. Betriebsleiter
(bis 31.07.2013)



Kleinmagg
Kfm. Betriebsleiter
(ab 01.08.2013)
Techn. Betriebsleiter
Betriebszweig Mitunternehmer-
schaft badenova



Schäfer
Techn. Betriebsleiter
Betriebszweig Wasser



Wipf
Techn. Betriebsleiter
Betriebszweig Bäder



Nef
Techn. Betriebsleiter
Betriebszweig Verkehr



Braun
Techn. Betriebsleiter
Betriebszweig Burghof-
gebäude